

# Kunst.

Stuttgart 15. Jan. Das Hauptbild der Ausstellung im Kunstverein ist Dill's großes Architekturstück, ein Lagenendorf. Es ähnelt dem für die K. Staatsgalerie angekauften Venetianischen Kanal in hohem Grade, baut sich wie dieses malerisch auf, ist ebenso mit Schiffen belebt und mit großer Virtuosität gemalt. Man sieht, die Natur hat dem Künstler gründlich zu dem Portrait gelesen und dem ganzen noch einen eigenthümlichen Reiz durch die poetische Abendstimmung verliehen. Ein anderes, weniger ansprechendes, aber sehr originelles Landschaftsbild hat Winkler in seinem „Abend auf dem Monde“ geschaffen. Wahrscheinlich hat der Künstler hier eine Mondkarte so weit als möglich benützt; ob dessen ungeachtet viel Wahrheit erzielt wurde, läßt sich bezweifeln, und diese nackten Steinfelder mit den schroff erhobenen Felsenhörnern lassen sich doch wohl nur unter die Rubrik seltsamer und kühner Fantastiegebilde bringen. Kehren wir auf die Erde zurück, so finden wir eine glaubhaftere Wahrheit in Hettich's zwei kleinen Veduten: „Schloß Runkelstein“ und „Ruine Hasselburg“, sowie in Fr. Kuoff's schön durchgeführter Abendlandschaft und in Haug's gemüthvoller „Idylle“. Nielsen stellt uns in zwei „Kätzlein, welche vertraulich mit einem Spizer spielen, gute Freunde“ vor, welche sicher und mit breitem Pinsel dem Leben abgeschrieben wurden. Zierlich und sorgfältig in Aquarellfarben ausgeführte Blumen hat Fr. Walther, und eine größere mit Fleiß und Liebe gezeichnete Landschaft, Californischer Wald, hat Camerer beigezeichnet. Ein tüchtiges, gut kolorirtes Genre-

bild: „Gefangen“ (Mädchen mit Kaze) von Gaupp und ein Kuchen speisender Bub von Lampach werden sich des verdienten Beifalls zu erfreuen haben. — Auch die Permanente bringt einiges Neue, wie E. Zimmermann's prächtige Landschaft: „Walbinneres“, wo durch einen mit mächtigen Eichen bestandenen Wald über wildes Gestein ein Bach sich gewaltsam Bahn bricht. Das Bild zeigt einen energischen Vortrag, der sich auf ein tüchtiges Naturstudium gründet und dem Beschauer einen gerechtfertigten Respekt vor dem Können des Künstlers abgewinnt. Fast ebenso breit mit sicherer Hand hingeschrieben erscheint eine Marine, „Spaardamer Milchlahn“ betitelt, von Kiegen, welcher besonders das Wasser lebendig und wirkungsvoll darzustellen versteht. Fr. Bronner beweist in einem zierlich mit Kreide gezeichneten Knabenportrait, daß sie ihre Aufgabe gewissenhaft faßt und mit anerkennenswerther Pietät durchzubilden bestrebt ist. In der Plastik bewährt sich Bausch als feinführender und dem Gaziösen zugewandter Künstler. Seine Statuette: „Elkehard trägt Hedwig über die Stufen des Klosters St. Gallen“ beweist dies augenscheinlich. Die interessanten Figuren sind glücklich gruppiert, frisch gedacht und elegant durchgebildet, dem anmuthigen Gegenstand entsprechend.

## Literarische Anzeigen.

\* [Deutschland und Orient in ihren volkswirtschaftlichen Beziehungen von Paul Dehn. I. Theil: Nach dem Orient! (Donauwärts, Die Orientbahnen, Zur See). München, Franz, 1884.] Jahrhunderte hindurch hat sich der Ver-

kehr zwischen Abendland und Morgenland ganz vorwiegend zu Gunsten der westeuropäischen Seemächte und zum Nachtheile Mitteleuropas entwickelt. Von dieser Thatiade geht P. Dehn in seinem dem früheren k. Generaldirektor der anarolischen Bahnen, W. Bressel, seinem kundigen Mitarbeiter, gewidmeten Buche aus, welches vom wirthschaftspolitischen Standpunkt die gegenwärtige Verkehrslage zwischen Orient und Occident, wie sie in Wirklichkeit ist und wie sie in mitteleuropäischem Interesse auszubilden wäre, nach allen Richtungen hin darstellt. Es kommen zur Sprache: Die Schiffsahrtshindernisse der Donau, der Donauverkehr, die Donaufettenschiffahrt, die türkischen Bahnen, türkisch-asiatische Bahnen, die indische Ueberlandbahn, russische Wege nach Mittelasien, transasiatische Zukunftsbahnen, die Bedeutung Triests, Ungarn und Fiume, die Gott-harbbahn, die französische Konkurrenz und neue Alpenbahnprojekte, der Suezkanal u. s. w. Der Grundgedanke ist in folgendem Satze ausgedrückt: „Deutschland wird seine große friedensfördernde Mission auch im Orient bethätigen können, indem es durch die wirthschaftspolitische Kräftigung und Selbstständigmachung der Orientländer nicht nur für sich, sondern für das gesamte mitteleurop. Interessengebiet neue konsumtionsfähigeren Absatzländer zu schaffen sucht und hiemit zugleich auf die Herstellung eines wirthschaftspolitischen Gleichgewichts in Europa drängt, welches bisher in Folge des Uebergewichts des engl. Handels im Orient leider nicht vorhanden war.“

## Neue Schriften

von oder aus Schwaben.

Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung in Stuttgart.

Sobald erschien:

Verwaltungsbericht der K. Württ. Verkehrsanstalten für das Rechnungsjahr 1882/83.

Herausgegeben vom Ministerium d. ausw. Angelegenheiten.

## Sammlung für Kunstzwecke.

Aufrufe und Zeichnungsscheine sind von jetzt ab wieder zu haben bei Herrn Kunsthändler Autenrieth in Stuttgart.

Stuttgart.

Bürgerverein des nördlichen Stadttheils.

Mittwoch den 16. Jan., Abends 7 Uhr, Versammlung im Saale des Stadtgartens. Tagesordnung: die Straßenreinigung.

## Klavier-Unterricht

in und außer dem Hause erteilt

Rudolf Winkler,

Reinsburgstr. 25, part., Stuttgart.

## Sogleich oder auf Lichtmeß

wird eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern samt Zugehör vermietet von

Möder, Auquistenstr. 30, Stuttgart.

## Eine Beletage mit 5 Zimmern 2c.

in einem Neubau, elegant hergestellt, pro Georgii zu vermieten.

Moserstraße 7, 1 Tr., Stuttgart.

Verlag August Hirschwald in Berlin.

hienon:

Wissenschaftliche und

Heilkunde,

Professor Dr.

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

## Centralblatt

für die

medizinischen Wissenschaften.

Redigirt von

Prof. Dr. H. Kronecker und

Prof. Dr. H. Senator.

Wöchentlich 1—2 Bogen. gr. 8.

Preis des Jahrg. 20 Mark.

Abonnements bei

J. Weise's kgl. Hofbuchh.

in Stuttgart.

Stelle-Guch.



## Bierbrauerei-Verkauf oder Verpachtung.

In Folge Todesfall des Besitzers wird eine gut eingerichtete Bierbrauerei mit einem Submerk von 22 Hektoliter mit vollständigem gut erhaltenem Inventar nebst genügend vorhandenen Schenk- und Abzugsfässern unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen dem Verkaufer ausgesetzt oder auf mehrere Jahre verpachtet. Die Brauerei ist die einzige in einem Städtchen am Bodensee mit lebhaftem Eisenbahn- und Dampfschiffsverkehr und sind die Gebäulichkeiten in bestem Zustand; Schank-, Lager- und Malzkeller etc. untrennbar und beim Haus nebst einem 1/8 Morgen großen, sehr ertragreichen Baumgut. Eine kleinere Oekonomie mit 25 Morgen der besten Acker und Wiesen nebst Viehstand und dazu gehörigem Inventar kann miterworben werden. Einem tüchtigen soliden Bierbrauer wäre Gelegenheit geboten, sein gutes Auskommen zu finden, und ertheilt man nähere Auskunft auf Briefe unter B. B. Nr. 96 a. d. Comptoir d. Bl.

**E**in Eisen-, Eisenwaaren- und Kücheneinrichtungsgeschäft in der Pfalz sucht zum Eintritt vom 20. März bis 1. April zwei Commis in den 20er Jahren mit guten Fachkenntnissen und guten Zeugnissen, der Eine sich eignend für Verkauf und kleinere Reisen, der Andere für Verkauf und Comptoir-Arbeiten. Offerten unt. K. Nr. 77 bef. d. Comptoir d. Bl.

## Büffetmädchen-Gesuch.

**C. P.** Für eine frequente Wein- und Gastwirtschaft wird an das Büffet ein fleißiges, jedoch nur gut empfohlenes Mädchen gesucht und wollen sich Bewerberinnen wenden an **Chr. Meißner**, Stuttgart, Schulstraße 17.

## Für Landgemeinden

ist eine noch ziemlich neue und solid gebaute **Orgel**

mit 10 Registern billig veräußlich. Offerte unter S. 1390 befördert die Annoncen-Expedition

**Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Arztgehender Commis, bekannt mit den Gesetzen für Gas- und Wasserleitungen. Offerte unter sofortigem Eintritt gesucht.

**Rudolf M. W. 2 an**

Ein deutscher oder deutsch-deutscher

**Sühnerbund,**

2-3 Jahre alt, althausig, ferner...

Ein erfahrener, tüchtiger

**Conditor, Schiffe,**  
der im Delorsache selbstständig ist, wird bei gutem Salair auf dauernde Stelle gesucht. Näheres durch J. Schmidt, Lochleins Nachf., Fürth i. B.

## Webmeister

für dauernde Stellung als selbstständiger Arbeiter, festen Charakters, mit guten Zeugnissen versehen, für mehrschäftige Waare und Trommelfühle eingearbeitet, gesucht. (1.)

**Mechan. Buntweberei**

**Müller & Keidel, Augsburg.**



## Ein tüchtiger Reparatur

findet dauernde Condition bei **C. Weber, Uhrmacher, Göppingen.**

Sam 1. April 1884 in die Stelle des

## Oekonomien

der **Strasburger Casino-Gesellschaft** neu zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bis 1. April 1884 beim Vorstande der Gesellschaft (Strasburg i. G., Präsident **Lauß**, Nicolausstadt 2) melden, durch den sie die näheren Bedingungen erfahren können. (1.)

## Decorateur-Gesuch.

Für eine auswärtige **Conditorwaarenfabrik** bin ich beauftragt, einen tüchtigen 1. Decorateur zu suchen; Eintritt gleich, Bezahlung gut. Muster eigener Arbeit erbeten an den Unterzeichneten, welcher Näheres ertheilt. **M. Moll, Conditor, Ludwigsburg.**

**Biberach.**

## Reisender-Gesuch!

Wir suchen für Norddeutschland einen tüchtigen soliden Reisenden und erhalten solche, welche schon branchen- und kundenschaftkundig sind, den Vorzug. Eintritt baldigst.

Gef. Offerten erbitten

**Gebrüder Baur, Conditorwaarenfabrik.**

**Vertreter von Lebens-, Feuer-, Transport- u. Versicherungs-Gesellschaften und andere geeignete Herren, welche geneigt sind, gegen hohe Provision eine Agentur für**

**Einzel-Passagier- u. Kollektiv-**

**Versicherung**

zu übernehmen, wollen sich uns melden.

**Rölnische Unfall-**

**Actien**

## Kleingartach.

Der Submissions-Verkauf des hiesigen Stammholzes wird zurückgenommen.

Den 14. Januar 1884.

**Stadtschultheißenamt.**

**Baeder.**

Zu haben in allen feineren Milder und lieblicher

**OZEA PARFUM**

Neuestes Product der Fabrik

**WRIEGER FRANKFURT A/M.**

Parfumerie-Handlungen.

Die Parfums von Wm. RIEGER sind anerkannt die besten und erfreuen sich des ungetheiltesten Beifalls im In- u. Auslande.

## Schaumwein

aus gutem Rheinwein.

Reiches Mouffeur. Vorzüglicher Geschmack. Hübsche Ausstattung. Pro Flasche M. 1. 60 S. Bahnprobekiste 6/1 Flaschen M. 10. — gegen baar oder Nachnahme. (1.)

**Dr. F. Lehner, Augsburg.**

## Apfelmost,

glanzvoller, 1882er Prima-Qualität, wird stets in größeren Quantitäten gekauft. Offerten und Probefendungen sieht entgegen die Apfelwein-Engroßhandlung von **Jos. Reichenberger, München, Seilgasse 1.** (1.)

**Spezialarzt Dr. med. Meyer,**

**Berlin, Leipzigerstraße 91,**

heilt auch brieflich Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauen-Krankheiten, selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem und schnellem Erfolg.

Unsere Petroleumlampe ohne Cylinder,

**Krystall-**

**Oberamt Freudenstadt.**

**Besenfeld.**

## Bauafford.

Die Arbeiten zur Herstellung einer Wasserleitung sollen im Submissionswege vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen

die Grabarbeit 1895 M. 06 S.

die Maurer- und Steinhauerarbeit 481 „ 52 S.

die gußeiserne Röhrenleitung 9440 „ 46 S.

samt Zubehörden 11817 M. 04 S.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Schriftliche Offerte nach Arbeitsgattungen getrennt, in welchen das Angebot in Prozenten des Kostenvoranschlags anzugeben ist, und mit der Aufschrift

## Wasserleitung Besenfeld

versehen, sind bis zum 31. Januar, Mittags 1 Uhr, an das Schultheißenamt Besenfeld einzureichen, um welche Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenden anwohnen können.

Den Offerten sind Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse „neueren Datums“ beizulegen.

Freudenstadt den 11. Januar 1884.

**Oberamtsbaumeister Kirn.**

**Esslingen.**

## Cigarren-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des von hier entwichenen Jakob Bärn kommt in dessen Laden, Pliensaustraße Nr. 3, am

**Montag den 21., Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. d. Mts.,**

je Vormittags von 9 Uhr an, der einen Werth von über 14,000 M. repräsentirende Vorrath von Cigarren in der Weise zum öffentlichen Verkauf, daß je Vormittags von 9-10 Uhr sortenweise nur Quantitäten von 2 Tausend Stücken und darüber, von 10 Uhr an bis Abends 5 Uhr aber auch kleine Partien — listchenweise — abgegeben werden. Die Bezahlung hat vor Empfang der Waare zu geschehen.

Die Liebhaber werden dazu eingeladen.

Esslingen den 18. Jan. 1884.

Verwaltung